

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
27.03.2012**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:48 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Denis Häder	MitBÜRGER für Halle	
Herr Martin Bauersfeld	CDU	Herr Bauersfeld nahm ab 17:15 Uhr an der Sitzung teil.
Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Andreas Scholtyssek	CDU	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	Vertretung für Frau Dr. Sitte
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD	Vertretung für Frau Ewert
Frau Hanna Haupt	SPD	Vertretung für Frau Hintz
Herr Andreas Hajek	parteilos	Herr Hajek nahm ab 17:02 Uhr an der Sitzung teil.
Frau Beate Fleischer	SKE	
Herr Christian Glüse	SKE	
Herr Dr. Gerhard Kotte	SKE	
Frau Irmgard Lawnik	SKE	
Herr Hartmut Müller	SKE	
Herr Wolfram Neumann	Beigeordneter	
Herr Stefan Jaeger	Referent	
Herr Steffen Ruppe	Controller	
Herr Olaf Kummer	Stadtplanungs- amt	
Herr Dr. Heinz Friedrich Franke	Amtleiter	
Frau Eileen Panier	Protokoll- führerin	
Frau Sandra Cech	SB Haushalt	Frau Cech nahm bis 17:35 Uhr an der Sitzung teil.
Herr Dietmar Weichler	Stabsstellen- leiter	Herr Weichler nahm bis 17:35 Uhr an der Sitzung teil.
Herr Goswin van Rissenbeck	Stabsstellen- leiter	

Entschuldigt fehlen:

Herr Uwe Heft	parteilos	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	vertreten durch Frau Ute Haupt
Frau Gertrud Ewert	SPD	vertreten durch Herrn Dr. Diaby
Frau Katharina Hintz	SPD	vertreten durch Frau Hanna Haupt
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS	
90/DIE GRÜNEN		
Herr Stefan Person	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Herr Jörg Puschmann	SKE	
Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter	

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Herrn Häder, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungen und Anmerkungen zur Tagesordnung.

Herr Häder, Vorsitzender des Ausschusses, bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: - einstimmig zugestimmt -

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.02.2012
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Einbringung doppischer Haushalt 2012
Vorlage: V/2011/10306

Haushalt 2012 - Untersetzung der Mittelreduzierung
 - 4.1.1 Vorlage: V/2012/10502
.
 - 4.2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/10050
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom
28.02.2012**

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung vom 28.02.2012.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt -

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Einbringung doppischer Haushalt 2012
Vorlage: V/2011/10306**

Beschlussvorschlag (in geänderter Form):

1. Der Ergebnisplan 2012 einschließlich des Vorschlages zur Mittelreduzierung (Anlage 2) sowie die Investitionsprioritätenliste der Investitionsvorhaben 2012 - 2017 (Anlage 1) werden zur Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

Damit ist sichergestellt, dass das Zieldefizit von -9,0 Mio. EUR für 2012 (vgl. genehmigter Haushalt 2010) erreicht wird und der Haushalt 2012 genehmigungsfähig ist.

2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2010 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

**- einstimmig zugestimmt -
7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen**

Hinweis:

Die Änderungen wurden in der Anlage 2 des Haushaltsplanentwurfes „Vorschlag zur Mittelreduzierung“ für die Positionen des Dezernates Wirtschaft und Arbeit vorgenommen und im Rahmen der Beratung der Beschlussvorlage „Haushalt 2012 – Untersetzung der Mittelreduzierung“ (Vorlagen-Nummer: V/2012/10502) abgestimmt.

zu 4.1.1 Haushalt 2012 - Untersetzung der Mittelreduzierung **Vorlage: V/2012/10502**

Herr Häder, Vorsitzender des Ausschusses, schlug zunächst vor die Kürzungsvorschläge der Mittelreduzierungsliste abzustimmen.

Stabsstelle Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW):

Zunächst erhielt **Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit**, das Wort zum Kürzungsvorschlag entsprechend der Anfrage der Ausschussmitglieder, „ob das DLZW mit dieser Kürzung noch leistungsfähig sei“:

Nur bei einer Kürzung um maximal 12.000 EUR kann die Leistungsfähigkeit des DLZW aufrecht erhalten werden.

Hinweis von **Herrn Häder**:

Aber der Vorschlag der Verwaltung enthält eine Reduzierung von 80.000 EUR.

Antwort von **Herrn Neumann**:

Eine Umsetzung des Vorschlages in Höhe von 80.000 EUR ließe sich nur unter der aufgezeigten deutlichen Leistungseinschränkungen umsetzen. Eine Reduzierung in Höhe von 12.000 EUR ist hingegen auch bei Beibehaltung des Grundstandards umsetzbar.

Anfrage von **Herrn Scholtyssek, CDU-Stadtratsfraktion**, zur Vorgehensweise bei der Abstimmung:

Ist vorgesehen eine Gesamtabstimmung aller Mittelreduzierungsvorschläge für die einzelnen Bereiche durchzuführen oder eine Einzelabstimmung für jede Kostenposition den einzelnen Bereichen vorzunehmen?

Antwort von **Herrn Häder**:

Grundsätzlich sollte eine Gesamtabstimmung erfolgen, sollten sich jedoch zu den einzelnen Bereichen Anfragen oder Änderungen ergeben, können dazu Einzelabstimmungen vorgenommen werden.

Anfrage von **Herrn Scholtyssek**:

Wäre es dann beim DLZW möglich eine Verschiebung innerhalb der Aufgabenprioritäten herbeizuführen? So sollten z. B. 30 % bei den Projekten reduziert werden bzw. sollte man operativ „umswitchen“ um die Kürzungen abzufedern.

Antwort von **Herrn Neumann**:

Wenn die Kürzung von 80.000 EUR umgesetzt wird, dann fällt der Großteil im Bereich der Sachkosten weg. Das wiederum würde bedeuten, dass ebenfalls eine Stelle entfallen müsste. Der/Die Stelleninhaber/in würde dann innerhalb der Verwaltung auf eine wiederzubesetzende Stelle umgesetzt werden, da die Person noch nicht altersbedingt ausscheiden kann. Die Verschiebung erfolgt somit zu Gunsten einer geplanten Stelle und zu Lasten des DLZW. Somit erfolgt im Haushalt nur eine Verschiebung nicht aber eine Kürzung der Personalkosten.

Des Weiteren ist die Projektarbeit im DLZW sehr wichtig.

Wortmeldung von **Herrn Sieber, Fraktion DIE LINKE.**:

Aus seiner Sicht arbeitet die Stabsstelle DLZW in Form einer „Querverbindung“ während die Verwaltung im Allgemeinen auf „horizontaler“ Linie arbeitet. Genau diese Querverbindungen sind in der Verwaltung nötig, daher sollte beim DLZW nicht in voller Höhe gespart werden.

Antwort von **Herrn Neumann**:

Dieser Auftrag wurde bereits aus dem letzten Ausschuss mitgenommen, sodass auf Grund dessen eine Alternative zur Beibehaltung der Grundstandards durch eine Kürzung in Höhe von 12.000 EUR dargestellt werden kann.

Im Anschluss an die Diskussion stellte **Herr Scholtyssek** einen Änderungsantrag die vorgeschlagene Mittelreduzierung von 80.200 EUR auf 12.000 EUR abzusenken.

Der Antrag wurde durch **Herrn Häder** nachdem die durch die Verwaltung vorgeschlagene Mittelreduzierung um 80.200 EUR zuvor einstimmig durch die Ausschussmitglieder abgelehnt wurde, zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

- mehrheitlich zugestimmt -
4 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Amt für Wirtschaftsförderung:

Herr Neumann, erhielt zunächst das Wort:

Ähnlich wie beim DLZW bat der Ausschuss in den vergangenen Sitzungen um die Darstellung, welche Kürzungen den Grundstandard der Wirtschaftsförderung erhalten. Die Darstellung der Auswirkungen der vorgeschlagenen Mittelreduzierung erfolgte bereits in den vergangenen Sitzungen durch **Herrn Dr. Franke, Leiter Wirtschaftsförderung**, im Rahmen der Darstellung von Prioritäten.

Die Leistungsfähigkeit der Wirtschaftsförderung könnte bei einer Kürzung in Höhe von 200.000 EUR beibehalten werden, dabei würde man fast hälftig bei den Personal- und Sachkosten sparen.

Andernfalls steht der Vorschlag der Verwaltung in Höhe von 600.000 EUR zur Diskussion, wobei die Entscheidung dem Ausschuss freigestellt ist.

Anfrage von **Herrn Häder**:

Wenn die Kürzungen im Personalbereich erfolgen, handelt es sich dabei um besetzte Stellen oder wie genau sehen die Kürzungen aus?

Antwort von **Herrn Dr. Franke**:

Insgesamt würden 3 Stellen bei der Wirtschaftsförderung eingespart werden:

1. Eine Sachbearbeiterstelle im Team Industrie, Handwerk und Logistik, die bereits seit August 2011 nicht besetzt wurde, aber dennoch finanziell in die Haushaltsplanung eingeflossen ist.
2. Eine Sachbearbeiter Stelle im Team Dienstleistungen, Handel, Immobilien, die im Moment, nach Stellenwechsel des ehem. Stelleninhabers nicht wiederbesetzt wurde und auch künftig nicht wiederbesetzt werden soll.
3. Eine Sachbearbeiterstelle im Team Technologie und Innovation/IT und Medien die zum 01.12.2012 nicht besetzt ist, da der Stelleninhaber altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden wird. Auch diese Stelle würde dann nicht wiederbesetzt werden.

Aus diesen 3 Stellen würden sich die Kürzungen im Personalbereich zusammen setzen.

Im Anschluss an die Beantwortung der Anfrage stellte **Herr Häder, nachdem weder Verwaltung noch ein Ausschussmitglied den Alternativkürzungsvorschlag von 200.000 EUR aufgriff**, den Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 600.000 EUR zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig abgelehnt -
0 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

Veranstaltungsservice/Marktwesen:

Herr Häder stellte den Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 8.000 EUR zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

- mehrheitlich zugestimmt -
6 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Stimmenthaltungen

Zuschuss MultiMediaZentrum:

Herr Neumann teilt mit, dass die Reduzierung des Zuschusses um 10.000 EUR durch die Kinotonmischung abgefangen werden kann, wo entsprechende Frühindikatoren eine höhere Auslastung anzeigen.

Im Anschluss wurde der Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 10.000 EUR durch **Herrn Häder** zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt -
4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
5 Stimmenthaltungen

Stadtmarketing:

Herr Neumann teilte im Vorfeld der Abstimmung mit, dass ein Stadtratsbeschluss zum Wirtschaftsplan vorliegt, in dem 200.000 EUR mit der Option gesperrt wurden, diese gesondert freizugeben. Zudem sieht der Vorschlag der Verwaltung nun eine Kürzung in Höhe von weiteren 100.000 EUR vor. **Herr Neumann** empfahl dieser zusätzlichen Kürzung nicht zuzustimmen und es bei dem durch den Wirtschaftsplan bestätigten Betrag zu belassen. Dies sei notwendig um Planungssicherheit zu schaffen, da das Stadtmarketing bis zum heutigen Zeitpunkt (April) im Jahr der Wissenschaft mit dem worst case in Höhe von 1 Mio. EUR beim Vollzug des trotzdem beschlossenen Wirtschaftsplans agiert.

Der Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 100.000 EUR wurde durch **Herrn Häder** zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig abgelehnt -
0 Ja-Stimmen
8 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Eissporthalle:

Zunächst erhielt **Herr Neumann** das Wort:

Der Beschlussvorschlag sieht hier die Aufnahme von Vertragsverhandlungen vor. Dies ist durchaus sinnvoll und möglich. Jedoch ist darauf hinzuweisen, dass eine vertragliche Vereinbarung vorliegt, die auch noch weitere 2 Jahre Bestand hat.

Wortmeldung von **Herrn Hajek, FDP-Fraktion:**

Es ist in der Tat zu beachten, dass hier ein befristeter Vertrag vorliegt, der noch nicht abgelaufen ist. Letztendlich liegt die Entscheidung ja ohnehin beim Stadtrat.

Wortmeldung von **Herrn Scholtyssek:**

Er hätte ohnehin Schwierigkeiten mit der Kürzung gehabt, da diese unrealistisch ist.

Im Anschluss an die Diskussion wurde der Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 18.000 EUR durch den **Ausschussvorsitzenden** zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig abgelehnt -

0 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

2 Stimmenthaltungen

Zoologischer Garten:

Herr Neumann teilte mit, dass der Kredit des Zoos durch die Verwendung der Gelder aus dem Zukunftsfond vor der Ablösung steht, somit kann sogar für ein volles Jahr (erstmalig) in 2013 mit einer höheren Einsparsumme von 787.000 EUR gerechnet werden. In 2012 sind jedoch auf Grund des Zeitfortschritts nur mit rund 200.000 EUR zu rechnen, welche auf jeden Fall erreicht werden.

Dennoch wurde der Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 200.000 EUR zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt -

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

Bäder GmbH:

Zunächst erhielt **Herr Neumann** das Wort:

Für die Bäder GmbH gilt das Gleiche wie für die Eissporthalle. Hier existiert ein Vertrag mit einer Laufzeit über 10 Jahre. Der Beitrag zur Konsolidierung ist im operativen Geschäft nicht umsetzbar, wie noch einmal durch die GmbH geprüft wurde, somit bliebe nur die Möglichkeit über eine Reduzierung der Wasserflächen.

Wortmeldung von **Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.:**

Da es hier einen bestehenden Vertrag gibt, ist eine Reduzierung nicht möglich.

Wortmeldung von **Herrn Dr. Diaby, SPD-Fraktion:**

Es ist schon verwirrend, dass trotz des bestehenden Vertrages eine Kürzung ohne die Zustimmung der Bäder GmbH erfolgen kann. Aber Hauptsache es wurde ein Vorschlag eingebracht.

Hinweis von **Herrn Neumann**:

Es liegt auch ein Stadtratsbeschluss vor, somit kann man nicht gegen den Willen der Bäder GmbH kürzen. Bei dem genannten Beschlussvorschlag handele es sich um einen Verhandlungsauftrag in dieser Größenordnung.

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung des Vorschlages zur Mittelreduzierung in Höhe von 500.000 EUR:

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig abgelehnt -
0 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

Im Anschluss an die Einzelabstimmungen wurde die gesamte Beschlussvorlage „Haushalt 2012 – Untersetzung der Mittelreduzierung durch **Herrn Häder** zur Abstimmung gestellt.

Vorab erkundigte sich jedoch **Herr Sieber** warum nun noch einmal eine Gesamtabstimmung erfolgen soll, wenn doch bereits Einzelabstimmungen zu den einzelnen Vorschlägen durchgeführt wurden.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., pflichtete dem bei.

Herr Häder teilte mit, dass die Einzelabstimmungen noch nicht die Gesamtabstimmung zur Beschlussvorlage darstellten, sodass noch die Abstimmung der gesamten Beschlussvorlage aussteht.

geänderter Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss bestätigt die **in der Sitzung geänderte Variante von** Mittelreduzierungen in den als Anlage beigefügten Positionen durch den Wegfall der aufgeführten Aufgaben und Leistungen.
2. ~~Zur Umsetzung empfiehlt der Ausschuss dem Stadtrat die Stadtverwaltung mit der Aufnahme der Vertragsverhandlungen mit der Bäder Halle GmbH und dem Eissporthalle Halle Saale e.V. zu beauftragen.~~

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt -
7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

Hinweis:

Die Vorschläge zur Mittelreduzierung im Dezernat Wirtschaft und Arbeit wurden jeweils einzeln wie folgt abgestimmt:

Stabsstelle Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW)

Herbsenkung der vorgeschlagenen Mittelreduzierung von 80.200 EUR auf 12.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- **mehrheitlich zugestimmt** -
4 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Amt für Wirtschaftsförderung

Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 600.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- **einstimmig abgelehnt** -
0 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

Veranstaltungsservice/Marktwesen

Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 8.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- **mehrheitlich zugestimmt** -
6 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Stimmenthaltungen

Zuschuss MultiMediaZentrum

Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 10.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- **einstimmig zugestimmt** -
4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
5 Stimmenthaltungen

Stadtmarketing

Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 100.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- **einstimmig abgelehnt** -
0 Ja-Stimmen
8 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Eissporthalle

Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 18.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- **einstimmig abgelehnt** -
0 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

Zoologischer Garten

Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 200.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt -
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Bäder GmbH

Vorschlag zur Mittelreduzierung in Höhe von 500.000 EUR

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig abgelehnt -
0 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

**zu 4.2 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/10050**

Zunächst erhielt **Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit**, das Wort zur Beschlussvorlage:

Die Beschlussvorlage sowie der Entwurf des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes wurden ja schon lange in den entsprechenden Gremien diskutiert. Auf Grund des nun eingebrachten Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE. sieht er sich außer Stande, eine weitere Diskussion und Abstimmung zu führen, da er den Änderungsantrag in der Kürze der Zeit nicht inhaltlich bewerten kann. Außerdem hätte er dazu gern das Vorvotum des Ausschusses für Planungsangelegenheiten.

Wortmeldung von **Herrn Kummer, Stadtplanungsamt:**

Herr Stäglin, Beigeordneter für Planen und Bauen, hatte die nun im Änderungsantrag formulierte Anregung bereits mitgenommen, um diese in der Verwaltung zu prüfen. Die Prüfung ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Wortmeldung von **Herrn Neumann:**

Schon allein auf Grund dessen, kann er dazu heute keine Aussage treffen.

Wortmeldung von **Herrn Sieber, Fraktion DIE LINKE.:**

Zum Werdegang dieses Änderungsantrages ist grundsätzlich folgende Feststellung zu treffen:

In der ersten gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten und des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde der gleiche Inhalt bereits als Anregung eingebracht. Daher ist es schon einmal prinzipiell merkwürdig, dass niemand diesen Vorschlag kennt.

Dann wurde der gleiche Vorschlag noch einmal als Anregung in den Planungsausschuss eingebracht, wo man die Zusage erhielt, dass die Verwaltung dies prüfen wird.

Da offenbar keine Prüfung erfolgte, entschied sich die Fraktion die Anregung nun in einem Änderungsantrag zu formulieren.

Da nach der Diskussion ein Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der gesamten Vorlage einschließlich der Änderungsanträge gestellt wurde, wurde dieser zunächst zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

- mit Patt abgelehnt -
4 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Anschließend erfolgte eine Wortmeldung von **Herrn Scholtyssek, CDU-Fraktion:**
Es bringt nichts die gesamte Vorlage zu vertagen, nur weil Änderungsanträge gestellt wurden.

Wortmeldung von **Frau Haupt, SPD-Fraktion:**

Sie kann **Herrn Scholtyssek** hierbei nur zustimmen. Eine Vertagung macht hier wenig Sinn.

Hinweis von **Herrn Neumann:**

Die vorherige Situation war eine gute Ausgangssituation: Der Planungsausschuss hatte bereits sein OK in der vergangenen Sitzung signalisiert, sodass heute eine Beschlussfassung möglich gewesen wäre.

Da nun aber 2 Änderungsanträge (von der Fraktion DIE LINKE. und von der FDP-Fraktion) eingebracht worden, stellt sich nun eine andere Situation dar. Die Änderungsanträge müssten von der Verwaltung noch einmal inhaltlich geprüft werden, dies ist in der Kürze der Zeit direkt in der Sitzung nicht möglich, daher sieht er sich nicht in der Lage, diese abstimmen zu lassen.

Herr Häder, Ausschussvorsitzender, machte darauf aufmerksam, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage auch zurückziehen bzw. zurückstellen kann.

Wortmeldung von **Herrn Sieber:**

Nachdem er sich nun den Änderungsantrag der FDP-Fraktion anschauen konnte, würde es aus seiner Sicht kein Problem darstellen, wenn die Beratung der Beschlussvorlage noch einmal zurückgestellt werden würde, die Frage ist, ob es für die Verwaltung nicht ein Problem darstellt.

Antwort von **Herrn Neumann:**

Da es für die Verwaltung ebenfalls kein Problem darstellt, stellt er die Beschlussvorlage zurück.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Langfassung des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale).
2. Der Entwurf der Langfassung des Endberichtes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes ist öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

- zurückgestellt -

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine Anfragen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.04.12

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Eileen Panier
Protokollführerin